

REGIO LINKS

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
192 · Ausgabe Region Bern · Januar 2021



LADINA KIRCHEN KANDIDIERT FÜR DAS REGIERUNGSSTATTHALTERAMT

«Lebensnahe und breit abgestützte Lösungen sind mir wichtig»

Ladina, was motiviert dich, für das Regierungsstatthalteramt zu kandidieren?

Das Amt beinhaltet alles, was mir beruflich Freude macht. Mich fasziniert die anspruchsvolle, breitgefächerte Tätigkeit, welche rechtliche Fragestellungen ebenso beinhaltet wie den regen Austausch und die Vermittlung zwischen Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung. Motivierend für mich ist auch, dass ich mit einem kompetenten Team arbeiten kann.

Welche Erfahrungen bringst du für dieses Amt mit?

Es kommt mir vor, als hätte mein gesamter persönlicher und beruflicher Werdegang darauf abgezielt, eines Tages ein solches Amt zu bekleiden. Meine beruflichen Erfahrungen beginnen mit einer Lehre im Hotelfach im internationalen Genf und enden mit einem Master (LLM) in Recht in Vancouver, Kanada. Dazwischen habe ich in Zürich Recht studiert und dort auch mein Anwaltspatent erlangt. Als Juristin und Anwältin habe ich immer sehr nahe an der Politik und in der Verwaltung

auf Gemeinde- und Bundesebene gearbeitet. Dadurch sind mir die verwaltungsinternen und politischen Abläufe bestens bekannt.

Was zeichnet dich für diese Aufgabe aus?

Ich halte mich für eine pragmatisch denkende und lösungsorientierte Person. Durch meine diversen Lebens- und Berufsstationen in Graubünden, Genf, Zürich, Montreal, Schaffhausen, Vancouver und Bern habe ich – so hoffe ich – Offenheit und Toleranz gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Andersdenkenden erlangt.

Was möchtest du anders machen als der bisherige Stelleninhaber?

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland ist organisatorisch und fachlich gut aufgestellt und wird vom jetzigen Amtsinhaber Christoph Lerch kompetent geleitet. Ich möchte Bewährtes übernehmen. Als städtisch geprägte Frau, Mutter von zwei Teenagern und Vertreterin einer jüngeren Generation werde ich neue Akzente setzen.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen als Regierungsstatthalterin?

Es ist eine grosse Aufgabe, die unterschiedlichen Interessen der Region Bern-Mittelland mit ihren 77 Gemeinden unter einen Hut zu bringen. Die Spannweite zwischen den Anliegen der Stadt Bern und Landgemeinden am Rande des Emmentals ist riesig. Aber auch in

Bern gilt es, so unterschiedlichen Bedürfnissen wie dem Wunsch nach einem lebendigen Nachtleben und dem Anspruch auf Nachtruhe gerecht zu werden. Die Herausforderung wird sein, am Verhandlungstisch gute, tragfähige Lösungen zu finden.

Interview: Johannes Wartenweiler

LADINA KIRCHEN IN KÜRZE

Die 50-jährige Juristin und Anwältin ist in Graubünden in einem kleinen romanischen Dorf aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach einer Lehre im Hotelfach in Genf holte sie in Zürich die Matura nach, studierte dort Jura und machte 2005 die Anwaltsprüfung. Sie verfügt zudem über einen Master in Recht (LLM.) der University of British Columbia in Vancouver, Kanada. 2019 schloss sie eine zweijährige Mediationsausbildung ab. Von 2016 bis 2018 sass sie für die SP im Stadtrat von Bern. Seit 2018 arbeitet sie als Anwältin und Partnerin in ihrer eigenen Anwaltskanzlei in Bümpliz. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden schulpflichtigen Töchtern seit über zehn Jahren in Oberbottigen im Westen von Bern.

Mehr unter www.ladinakirchen.ch.

«Bewährtes übernehmen – und neue Akzente setzen»